

Dänen-Blitz

Neu im

TEST

DENON
AVCA11 XV,
UM 3500 EURO

PRIMARE
SPA-21,
UM 3150 EURO

Wenn der bestausgestattete AV-Amp der Welt auf einen audiophilen Spartaner trifft, entsteht Hochspannung – im Hörraum entlädt sie sich.

P R I M A R E

SACD

5

VOLUME



SPACIO

Text: **Bernhard Rietschel**

Beim „Goldenen Ohr“, der (Leser-)Wahl der Geräte des Jahres (siehe Seite 56), erhielt der Denon AVC-A1 XV in der Kategorie „Surround-Receiver über 1500 Euro“ fast 27 Prozent Zustimmung. Nur aus den wenigsten dieser Stimmen darf man jedoch eine direkte Kaufabsicht ableiten – für die meisten Heimkino-Vorhaben, Wohnsituationen und Geldbeutel ist

der dickste Denon einfach grotesk überdimensioniert.

Beim A11 XV ist das schon anders: Er passt noch in gewöhnliche Möbel und lässt sich – zumindest von Herren – auch noch allein bewegen. Die kompakteren Maße bedeuten: etwas weniger Leistung als das Topmodell, ein paar Endstufen weniger (7 statt 10), ein Nebenraum weniger (*nur* noch drei!).

Wer also zwei Kinosäle zugleich mit 5.1-Kanal-Surround von verschiedenen Filmen beschallen und nebenbei auch noch jeweils unterschiedlichen Lounge-Jazz in zwei angegliederte Kaffeebars weiterleiten will, wird am Elfer Ausstattungslücken entdecken. In anderen Bereichen jedoch ist der Kleine sogar besser, weil konstruktiv jünger und moderner.

Wahrscheinlich ist der Denon momentan der bestausgestattete Surround-Verstärker überhaupt. Vom anderen Ende der Spieltrieb-Skala und – ästhetisch wie geografisch – vom anderen Ende der Welt kommt der Primare SPA-21: designt von Dänen, bestückt, montiert, poliert, gefräst und graviert in Schweden. Ein Design-Meisterstück. ◉

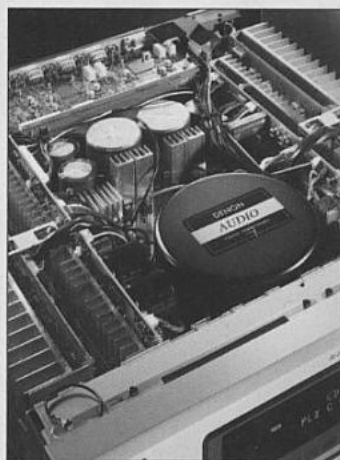




DENON AVC-A11 XV, UM 3500 EURO



Das Machbare definiert: Mehr Anschluss-Vielfalt, als sie der A11 XV bietet, ist aktuell bei keinem anderen AV-Verstärker zu finden.



Den großen Bruder kopiert: Der Innenaufbau mit zentralem Riesen-Netzteil und flankierenden Endstufen erinnert stark an den Über-Amp A1 XV.

PLUS

- hat alles, kann alles
- gigantische Leistungsreserven, für jede Box geeignet

MINUS

- nicht jeder mag die Touch-Pad-Fernbedienung
- unhandliche Querformat-Bedienungs-Bibel

Damit der SPA-21 nicht nur schön, sondern auch gut wird, hat Primare Mike Bladelius mit der technischen Entwicklung betraut. Der Entwickler hat – unter anderem durch Arbeiten für Threshold und Pass – einen exzellenten Ruf als Endstufen- und Digital-Spezialist. In dem Primare-Amp kommen beide Seiten zum Tragen.

FÜR ERWACHSENE

Zuallererst ist der Dänen-Tresor ein monumentaler Kraftverstärker: Vier Toshiba-Endtransistoren pro Kanal an massiven Alu-Kühlern, gleich zwei riesige, jeweils 800 Voltampère

starke Netztrafos (von denen einer die negative, der andere die positive Endstufen-Versorgungsspannung erzeugt), gefolgt von 100000 Mikrofarad Siebkapazität. Das Labor attestierte dem SPA-21 nicht nur opulente Kraftreserven, sondern über das gesamte Leistungsband ein vorbildlich harmonisches Klirrverhalten. Neben Muskeln hat Bladelius seinem Verstärker offenbar auch Feingefühl antrainiert.

Die digitale Signalverarbeitung obliegt im Primare einem DSP von Crystal und vornehmen D/A-Wandlern von Burr-Brown. High-Tech-Features wie

automatische Einmessung, trendige Schnittstellen à la HDMI, Komfort-Optionen wie Nebenraumbetrieb oder Video-Signalswandelung fehlen. Schon leicht snobistisch wirkt der Verzicht auf Elementares wie das Lip-Sync-Delay. Sollen Bild und Ton auch mit modernen Plasma-Schirmen (die das Bild mitunter merklich verzögern) perfekt synchron laufen, muss entweder der Player die entsprechende Korrekturmöglichkeit haben, oder man schleift die separate Primare Delay Box (300 Euro) in den digitalen Signalweg ein. Im AV-Verstärker selbst wäre diese Funktion aber

wesentlich eleganter und auch nützlicher platziert.

VOLLBEDIENUNG

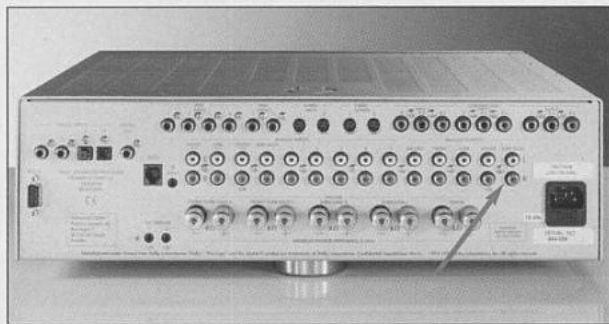
Mit einer Ausstattungs-Checkliste braucht man dem Denon AVC-A11 XV gar nicht erst zu kommen. Man müsste sie für den Japaner ohnehin neu schreiben. Das momentan raffinierteste Einmess-System am Markt (Audyssey MultEQ in der „großen“ Version) macht aus einer schlechten Raumakustik zwar keine gute, erleichtert die Anpassung des Receivers in Problemfällen aber ungemein. Auch Mehrkanal-Quellen wie DVD-Audio oder SACD können ohne umständliches Hin- und Herwandeln von der Raumanpassung profitieren, da der Denon von iLink über HDMI 1.1 bis hin zum firmeneigenen, klanglich überlegenen DenonLink alle hoch auflösenden Digitalschnittstellen besitzt.

HDMI dient natürlich nicht nur dem Ton, sondern vor allem dem Bild: Egal, ob Videosignale per Composite- oder S-Video-Kabel, per 3-Komponenten-Leitung oder gleich digital im Receiver ankommen – heraus kommen sie stets auch über die HDMI-Buchse, wahlweise naturbelassen oder auf höhere Zeilenzahl skaliert.

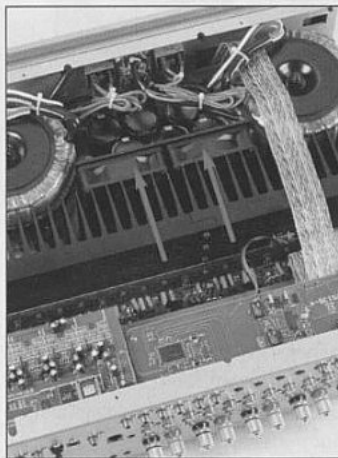
Wer das alles noch nicht spannend findet, kann für 200 Euro Aufpreis das Netzwerk-Update erwerben. Über die Ethernet-Buchse am Heck wird der Elfer so zum ultimativen Multimedia-Wunder. Nicht nur, dass er Computer-Festplatten im LAN-Netzwerk nun als Musikserver anzapfen kann. Auch nicht genug, dass er (vorausgesetzt, ein DSL-Anschluss ist vorhanden) jetzt Internet-Radio empfängt. Nein, er generiert auch noch seine eigene Einstell-Website. Von irgendwo im



PRIMARE SPA-21, UM 3150 EURO



Aufs Wesentliche reduziert: Der SPA-21 füttert nur fünf Lautsprecher. 7.1 geht trotzdem – mit Zusatz-Endstufe am Pre-Out (Pfeil).



Überdimensioniert: Netzteil und Kühlkörper sind für hohe Dauerlast ausgelegt. Die Lüfter (Pfeil) mussten selbst bei hohen Pegeln nicht einspringen.

PLUS

- klingt mit DVD-Audio und SACD unglaublich gut
- traumhaft schöne, perfekt verarbeitete Frontplatte

MINUS

- kein LipSync-Delay (gegen Aufpreis extern möglich)
- On-Screen-Menü wird nicht im YUV-Format ausgegeben

Netzwerk aus kann der Besitzer per PC seinen Receiver kontrollieren, einstellen, steuern und komplette Setups hoch- oder herunterladen.

KINO UND MUSIK

Im Hörraum trafen die Kontrahenten auf eine Jury aus AUDIO-Testern und drei Surround-erfahrenen Lesern: Pianist Andreas Lucewicz nutzt die Mehrkanal-Technik primär zur Wiedergabe von SACD- und DVD-Audio-Musikaufnahmen und brachte gleich einen kleinen Stapel seiner Lieblingsscheiben mit. Hans-Dieter Rausch präferiert dynamisches

Heimkino, bei dem es gern auch mal heftig krachen darf – entsprechendes Material vom „Pakt der Wölfe“ bis zum „House Of The Flying Daggers“, das er aus der Tasche zauberte, garantierte einen abwechslungsreichen Abend. Ralf Scheerschmidt bildete sozusagen den Mittelpunkt: Er kam mit beiden Stilen bestens zurecht.

Eine Orgel-DVD-A von Lucewicz' Lieblingslabel Tacet (Bach, Präludium/Fuge c-moll), abgetastet von der Universal-Player-Referenz Linn Unidisk 1.1, bildete den furiosen Auftakt und sorgte sogleich für die erste Überraschung: Der

Primare pustete die mächtigen 16-Fuß-Pfeifen mit derart realistischem Urgewalt in den Hörraum, dass es Lucewicz kaum im Sofa hielt. Headbanging zum Bach – der dänische Amp machte es möglich.

Über den Denon gehört, entwickelte die Scheibe nicht dieselbe Intensität. Silbrig feine Höhen gab es zu bestaunen, die Weite und Höhe des Kirchenschiffs ließ sich vom Hörplatz aus sauber abschätzen. Aber der fundamentale, gleichzeitig rhythmisch sehr kontrollierte Schub des Primare fehlte jetzt – da half auch das (bei Verzicht auf die Sur- **o**

Die Verstärker im Urteil der Leser

Die beiden Kandidaten zeigten unterschiedliche Charaktere – ganz wie die Leser-Jury.

Je mehr in ihrer privaten Anlage die Heimkino-Nutzung dominiert, desto eher waren die Hörer zunächst dem Denon zugeneigt. Helle Begeisterung weckte der Primare mit Musik – auch bei Home-Cineasten wie Hans-Dieter Rausch, der selbst einen großen Rotel-Verstärker verwendet.



Hans-Dieter Rausch

„Surround-Klassik auf SACD ist eigentlich nicht meine Welt. Der Primare verschaffte mir dennoch einen

Zugang – plötzlich verstand ich besser, was Herr Lucewicz an dieser Musik so begeistert. Mit Spielfilmen finde ich den Denon aber mitreißender.“

Der Heimkino-Fan und Beamer-Sammler mag's dynamisch



Ralf Scheerschmidt

„Der Denon überzeugt vor allem als Kino-Maschine. Mit Musik wirkt er zwar etwas analytischer

als der Primare, kann aber mit dessen Natürlichkeit nicht mithalten. Unter dem Strich, als Ganzes, spricht mich der Primare mehr an.“

Achtet bei Receivern auf Kino- wie auf Stereo-Qualitäten



Andreas Lucewicz

„Wie der Primare klingt, das grenzt an ein Wunder. Musik weckt über diesen Verstärker einfach mehr Emotionen. Der Denon überzieht im Hochton die Kontraste etwas, im Bass ist er freundlich und rund wie ein Michelin-Männchen.“

Vollblut-Musiker, liebt Mehrkanal-Musik von SACD und DVD-Audio

round-Back-Kanäle mögliche Bi-Amping der Frontboxen nicht wirklich weiter.

Hätte man zu beiden Verstärkern anhand des Klangeindrucks einen „subjektiven“ Frequenzgang zeichnen sollen (messtechnisch sind beide Amps natürlich linealglatt), wäre dieser beim Primare brettergerade ausgefallen: Der Amp übertrieb nirgends, verschwiege aber auch nichts. Der Denon schien dagegen eher eine Doppelwelle zu suggerieren: eine lustvolle Betonung im oberen Bass sowie verstärkte Neugier im Brillanzbereich.

Mit Dolby Digital und DTS, wenn auch die Decoder ihren Beitrag zum Gesamtklang leisten, schien der A11 XV mehr in seinem Element. Hier wirkte der Primare gelegentlich fast schon zu trocken; feinste, für die Atmosphäre wichtige Klangpartikel verteilte der Elfer großzügiger im Surround-Panorama. In dem extrem anspruchsvollen „Bohnenanz“

(„House Of The Flying Daggers“) spielte sich der Primare mit schnörkelloser, fokussierter Darstellung wieder knapp nach vorn – ein Kopf-an-Kopf-Rennen bei sehr unterschiedlicher Gesamtstimmung: Die Kino-Maschine heißt Denon. Der Musik-Meister aller Klassen kommt von Primare.



FRÄZIT
BERNHARD RIETSCHEL
AUDIO-Redakteur

Mit nur fünf Endstufen und magerer Ausstattung ist der Primare keine Konkurrenz zu hochgezüchteten Heimkino-Maschinen, aber eine fantastische Alternative für musikorientierte Mehrkanal-Hörer. Deutlich weniger spektakulär als der Denon, kommt er der Realität auf audiophile Weise näher. Wer ihn mit anderen AV-Amps vergleicht, sollte Zeit und möglichst vielseitiges Tonmaterial mitbringen.

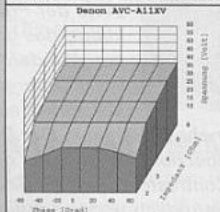
AUDIO MESSLABOR

Wie gut ein Receiver elektrisch mit Boxen klarkommt, zeigt das AUDIO-Spannungs-Impedanz-Diagramm: Je höher die blaue Fläche, je weniger Einbrüche, desto kräftiger und

laststabiler die Endstufen. Die z-Achse bewegt sich von hohen (hinten) zu niedrigen Impedanzen (vorn), die x-Achse zeigt Phasendrehungen durch kapazitive und induktive Last an.

DENON AVC-A11 XV

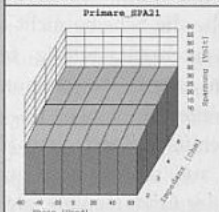
AUDIO-Kennzahl (AK): 71
Sinusleistung an 8/4 Ω
Stereo 183/305 W
5-Kanal 135/188 W



Sehr hohe Leistung; minimaler Abfall nur bei extremen Lasten (2 Ohm mit starker Phasendrehung).

PRIMARE SPA-21

AUDIO-Kennzahl (AK): 71
Sinusleistung an 8/4 Ω
Stereo 137/228 W
5-Kanal 112/160 W



Sehr hohe Leistung; perfekte Stabilität auch bei niedrigsten Impedanzen und Phasendrehungen.

STECKBRIEF		DENON AVC-A11 XV	PRIMARE SPA-21
Vertrieb	Denon	021 57 / 12 08 0 denon.de	ATR 0208 / 44 56 46 audiotra.de
www.			
Listenpreis	3500 Euro ¹		3150 Euro ²
Garantiezeit	2 Jahre		2 Jahre
Maße B x H x T	43,4 x 17,8 x 50 cm		43 x 13,5 x 40 cm
Gewicht	23,6 kg		24,5 kg
ANSCHLÜSSE			
Phono MM/MC	■ / -		- / -
Audio Hochpegel In/Out	10/4 + Zone 2 & 3		8/1
Video In/Out/Monitor	7/3/1 + Zone 2 & 3		4/1/1
S-Video In/Out/Monitor	7/3/1 + Zone 2 & 3		2/1/1
Komponenten-Video In/Monitor	3/2		2/1
Frontbuchsen Audio/Video/S-Video/Digital	■ / ■ / ■ / ■ (optisch)		- / - / - / -
Digital In optisch/elektrisch/RF	4/3/-		2/2/-
Digital Out optisch/elektrisch	3/-		-/1
Sechs-/Achtkanal-Eingang	-/■		-/1
SURROUND-AUSGÄNGE			
Boxen Front/Center/Surr/SurrBack	1P./1/2P./1P.		1P./1/1P./-
Pre-Out Front/Center/Surr/SurrBack/Sub	■ / ■ / ■ / ■ / ■		■ / ■ / ■ / ■ / ■
Main In Front/Center/Surr/SurrBack	- / - / - / -		- / - / - / -
SURROUND-DECODER			
ProLogic II / IIx	■ / ■		■ / -
Dolby Digital EX / DTS ES / Discrete / 96-24	■ / ■ / ■ / ■		■ / ■ / ■ / -
FUNKTIONEN			
Equalizer/vollw. Einmessung	■ / ■		- / -
LipSync-Delay	■		- ²
Bass-Trennfrequenzen (Hz)	40 bis 250, 10 Stufen		40, 60, 80, 100, 150, 200
Klangregler	■		-
Fernbedienung programmierbar/lernfähig	■ / -		- / -
On-Screen-Menü	■		■
Video-Konverter aufwärts (→HDMI 1080i)	■		-
Besonderheiten	mit Update netzwerkfähig		-

TESTERGEBNISSE



DENON AVC-A11 XV
Satter, präziser Kinosound, perfekte Ausstattung und sehr gute Handhabung sprechen für dieses AV-Schlachtschiff.



PRIMARE SPA-21
Unauffällig-natürlich klingender, bei Bedarf extrem kräftiger AV-Verstärker. Ideal für Mehrkanal-Musik, überzeugt auch mit Film.

Klang Stereo	überragend	95	überragend	105
Klang Surround	überragend	100	überragend	100
Ausstattung	überragend		ausreichend	
Bedienung	problemlos		problemlos	
Verarbeitung	sorgfältig		vorbildlich	
AUDIO TEST URTEIL	überragend High-End-Klasse	98	überragend Referenzklasse	103
Preis / Leistung	sehr gut		sehr gut	

Vergleich zu anderen Testgeräten siehe AUDIO-Bestenliste. ¹ Netzwerk-Update 200 Euro. ² DelayBox 300 Euro.